

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 33 (1991)
Heft: 177

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmbulletin
Postfach 137 / Hard 4
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

Redaktion:
Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:
Gerhard Midding, Armin Wertz,
Lars-Olav Beier, Martin Schaub,
Pierre Lachat, Ulrike Koch, Rüdiger Tomczak, Peter Kremski,
Peter K. Wehrli

Gestaltung:
Leo Rinderer
Titelblatt und Eins / die Erste:
Rolf Zöllig

Satz: Josef Stutzer

**Belichtungsservice,
Druck und Fertigung:**
Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Rudolfstr. 19
8401 Winterthur

Inserate:
Leo Rinderer

Fotos:

Wir bedanken uns bei: Sammlung Manfred Thurow, Basel; Freddy Buache, Cinémathèque Suisse, Lausanne; trigon-film, Rodersdorf; Filmcooperative, Kath. Mediendienst, Monopole Pathé, Metropolis Film, Zürich; Deutsche Kinemathek, Berlin; Pandora Film, Anke Zindler Film-presse, München; Fortuna Film, Kopenhagen; Alain Keytsman Production, Bruxelles.

Storyboard: Lars von Trier.

Aussenstellen Vertrieb:

Rolf Aurich,
Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1
Telefon 0511 / 85 35 40

Hans Schifferle,
Friedenheimerstr. 149/5,
D-8000 München 21
Telefon 089 / 56 11 12

R. & S. Pyrker,
Columbusgasse 2,
A-1100 Wien
Telefon 0222 / 604 01 26
Telefax 0222 / 602 07 95

Kontoverbindungen:

Postamt Zürich:
PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:
Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,
Filiale 8400 Winterthur,
Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

Abonnemente:

Filmbulletin erscheint sechsmal
jährlich. Jahresabonnement:
sFr. 45.- / DM. 45.- / öS 400.-
übrige Länder zuzüglich Porto

Die Herausgabe von Filmbulletin wird von folgenden Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt:

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Röm. kath. Zentralkommission des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

**Stiftung Kulturfonds
Suissimage, Bern**

Volkart Stiftung, Winterthur

44. Film-festival Locarno

Vom 7. bis zum 17. August findet in Locarno das 44. Internationale Filmfestival statt. Es wird die letzte Veranstaltung sein, die in der Verantwortung von David Streiff organisiert wurde. Nach zehn Festival-Ausgaben scheidet der Direktor aus seinem Amt. Er hat aus einer Festival-Ruine seit 1982 kontinuierlich ein weltweit angesehenes Ereignis entwickelt, eine attraktive Mischung aus Nachwuchs-Wettbewerb mit Entdeckungsmöglichkeiten und sommerlichem Filmereignis in der Südschweiz. Locarno ist dank Streiff alljährlich wieder eine Reise wert. Nun kehrt er zurück zu seinen Ursprüngen, zur Fotografie, und übernimmt die Leitung der Stiftung für Fotografie in Zürich. Sein Nachfolger in Locarno ist bereits bestimmt; er heißt Marco Müller - Ex-Pesaro, Ex-Rotterdam - und arbeitet sich zusammen mit Streiff bereits in die Locarneser Festival-Geschicke ein. Zum ersten Mal, so betonte auch Festivalpräsident Raimondo Rezzonico, konnte eine Ablösung auf dem Direktoren-Posten von Locarno ohne Querelen über die Bühne gehen.

Wettbewerb mit neun Uraufführungen

Neunzehn Spielfilme, darunter neun Uraufführungen, mit einer Ausnahme alles erste und zweite Werke, wurden für den diesjährigen Wettbewerb selektiert. Unter ihnen finden sich zwei Filme aus der Sowjetunion, drei aus den USA, je einer aus Japan, Mali, Neu-

Guinea, Kanada, Tunesien und Österreich, je zwei Beiträge aus Deutschland, Frankreich und Italien. Die Schweiz ist mit dem Spielfilmerstling ANNA GÖLDIN von Gertrud Pinkus und Stefan Portmann im Wettbewerb vertreten, sowie mit Bernhard Gigers viertem CEuvre TAGE DES ZWEIFELS.

«Noch nie haben wir soviele Filme zur Anmeldung gekriegt», meinte Streiff zur Selektion, und alle Filme, die sich die Auswahlkommission gewünscht hätte, seien auch zugesichert worden. Die Jury, die sich um die Beurteilung der 19 Wettbewerbsfilme zu kümmern hat, ist wie folgt zusammengesetzt: Swetlana Proskurina (die Vorjahressiegerin aus Leningrad), Annette Insdorf (Autorin), Michael Ballhaus (Kameramann), Mattia Bonetti (Designer), Eric Fischl (Kunstmaler), Xavier Koller (Filmemacher und erster Schweizer Oscar-Regisseur), Dieter Kosslick (EFDO-Chef), Vittorio Mezzogiorno (Schauspieler) und Arielle Dombasle (Schauspielerin).

Parallel zum Wettbewerb, der in der definitiv zum Festival-Zentrum umfunktionierten Mehrzweckhalle FEVI stattfinden wird, sind eine Retrospektive zum Werk von Jacques Becker, eine Woche der Schweizer Filmkritik mit verschiedenen interessanten Filmen, die zwischen Dokumentation und Fiktion oszillieren, sowie ein Zyklus mit Filmen aus rund dreissig Filmschulen aus aller Welt zu sehen. Traditionell ist auch der Schweizer Film mit einem Fenster auf